



Ludwig-Georgs-Gymnasium
Darmstadt

Fachcurriculum Erdkunde

Klassen 5 – 8 (G8)

Inhaltsübersicht:

Jahrgang 6	Orientierung auf der Erde
	Erkundung des Nahraums
	Topographische Grundkenntnisse Deutschlands
	Deutschland und seine Nachbarn an Nord- und Ostsee
	Europäischer Alpenraum
	Leben und Arbeiten in der Stadt
Jahrgang 7	Klima und Vegetation in Europa
	Ein Land viele Nachbarn (Bsp. Frankreich und/oder Polen)
	Wir stellen ein europäisches Land vor
	Tourismus in Europa
	Obst und Gemüse aus den Mittelmeerländern
	Landflucht und Migration in Europa
	Leben am Vulkan/Erdbebengebiet
	Polargebiete - Leben am Rande der Ökumene
Jahrgang 8	Globale Klima und Vegetationszonen
	Regionaler Schwerpunkt China
	Regionaler Schwerpunkt Indien
	Analyse raumwirksamer globaler Problemfelder und Prozesse
	Endogene Kräfte - Plattentektonik
	Flussmorphologie
	Bodenkunde

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Räumliche Orientierungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Orientierung auf der Erde • Lesen einfacher geographischer Karten 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltfelder:	
Methodenkompetenz: Anfertigen einfacher Skizzen, Karten, Höhenprofile		<ul style="list-style-type: none"> • Natur/Umwelt • Orientierung auf der Erde 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • die Planeten des Sonnensystems benennen und deren Natur beschreiben. • Kontinente benennen und erkennen die unterschiedlichen Definitionen der Kontinente (z.B. Asien, Europa, Eurasien). • sich anhand von Karten in ihrem Raum orientieren. • mit dem Kompass umgehen. • einfache Skizzen, Karten, Höhenprofile anfertigen. • die Himmelsrichtungen benennen und eine Karte einnorden. • Entfernungen anhand des Maßstabs berechnen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Planeten des Sonnensystems • Planetennatur • Kontinente • Gewässerhierarchie (Ozean, Meer, Nebenmeer, Mittelmeer, Binnenmeer, See) • Karten verstehen und lesen • Karteneigenschaften kennen lernen • Himmelsrichtungen • Arbeiten mit Windrose und Maßstab 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Tellurium • Orientierung mit Kompass und Karte (z.B. Kirchen in der Umgebung) • Planung einer Wanderung anhand eines Höhenprofils
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
			Vom Satellitenbild zur Karte

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Räumliche Orientierungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Kartierung, stumme Karte für Hessen, Arbeiten mit Autokennzeichen als Orientierungshilfe (Bund, Bundesland, Landkreise, Stadt) Geographische Analysekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Auswerten v. Diagrammen 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Auswerten v. Diagrammen • Vor- und Nachbereiten von Exkursionen 		<ul style="list-style-type: none"> • Natur/Umwelt • Mensch/Gesellschaft • Umwelt-/Gesellschaftsbeziehungen • räumliche Orientierungswissen 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Städte und naturräumliche Gegebenheiten in Hessen verorten und beschreiben. • Die nähere Umgebung beschreiben und darstellen. • Das Stadt-Land-Gefüge im Nahraum beschreiben und Zusammenhänge erkennen. • Unterschiede der konventionellen und nachhaltigen Landwirtschaft in Hessen und Deutschland benennen, aufzeigen und kritisch hinterfragen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Hessen im Überblick • der Mensch in unserem Nahraum: nähere Umgebung, Stadt-Land-Gefüge, Verkehr • Landwirtschaft in Deutschland/Hessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion: Erkunden eines LW Betriebs (mit Vor- und Nachbereitung), Kartierung des Hofes
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
(Empty space for individual lesson design)			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Räumliche Orientierungskompetenz		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen: Medien- und Gestaltungskompetenz		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Regionalgeographie 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Karten von Deutschland anfertigen und auswerten. • die Lage eines Ortes mithilfe des Koordinatensystems bestimmen. • die vier Großlandschaften Deutschlands bestimmen und verorten. 		<ul style="list-style-type: none"> • naturräumliche und politische Gliederung Deutschlands • Grundzüge des Gradnetzes 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen einer Deutschland-Karte • Arbeiten mit stummen Karten
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
(Empty space for individual lesson design)			

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Geographische Analysekompetenz/Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Auswerten eines Gezeitenkalenders zur Planung einer Wattwanderung Geographische Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Argumente in einem Nutzungskonflikt benennen und bewerten 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Auswerten v. Diagrammen 		<ul style="list-style-type: none"> • Natur/Umwelt • Mensch/Umwelt • Wirtschaftliche Nutzung des Naturraums • räumliche Orientierungswissen Nord- und Ostsee 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • sich an den deutschen Küsten orientieren. • den Gezeitenkalender zur Planung einer Wattwanderung nutzen. • Möglichkeiten des Küstenschutzes benennen und anwenden (Bsp.: Deichbau). • Produktwege aufzeigen (z.B.: Reiseweg einer Banane). • Positionen in Nutzungskonflikten benennen und beurteilen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Topographie des Nord- und Ostseeraums • Gezeiten • Küstenformen / -schutz • Fischerei und Häfen (Hamburg als Beispiel für eine moderne Hafen-Industrie- und Handelsstadt, • Nutzungskonflikt: Tourismus im Wattenmeer, Nord- und Ostsee als Verkehrs- und Nutzungsraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentarfilm (z.B. Hamburger Hafen, Reiseweg einer Banane)
Individuelle Unterrichtsgestaltung			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Geographische Urteilskompetenz Geographische Analysekompetenz Räumliche Orientierungskompetenz		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen: Medienkompetenz Sozialkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur/Umwelt • Mensch/Umwelt 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungskonflikte in den Alpen analysieren und beurteilen. - naturgeographische Besonderheiten der Alpen benennen und erklären. 		<ul style="list-style-type: none"> - Topograph. Überblick - Höhenstufen - Gletscher - Nutzungskonflikt - Gefahren in den Alpen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel zum Thema Nutzungskonflikt - Mind-Map und Clustern zu Nutzungsmöglichkeiten - Einsatz von Filmen (Lawinen)
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
(Empty space for individual lesson design)			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Geographische Analysekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Fluggastzahlen, Pendlerstatistiken, Diagrammen (Veränderung von Beschäftigten nach Sektoren im Ruhrgebiet) beschreiben und beurteilen Geographische Urteilungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Folgen der Umgestaltung der Natur durch menschliche Einflüsse anhand unterschiedlicher Materialien 		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen: Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme auswerten 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Mensch/Umwelt • Stadtgeographie • Wirtschaftsgeographie 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Entwicklung einer Stadt nachvollziehen. • den Einfluss geographischer/naturräumlicher Gegebenheiten einer Stadt beschreiben. • die Notwendigkeit des Strukturwandels und dessen Folgen erkennen. • die Folgen der Umgestaltung der Natur durch den Menschen beschreiben und Alternative erarbeiten (Flughafenausbau Frankfurt). 		<ul style="list-style-type: none"> • Städte und deren funktionale Gliederung • Grundriss, Merkmale und Musterplan einer Stadt • Vor- und Nachteile des Stadtlebens • dt. Ballungsräume, z.B. Ruhrgebiet (Strukturwandel) oder Rhein-Main-Gebiet (Verkehr, Dienstleistungen...) 	
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Siehe auch: Klett Animationen zum „Klett-Buch Erdkunde Hessen 1“ auf www.klett.de (Stadtentwicklung am Beispiel Marburg)			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Geographische Analysekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Klimadaten analysieren und interpretieren Räumliche Orientierungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche naturräumliche Gegebenheiten geographisch zuordnen Geographische Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Klimadaten graphisch darstellen 		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen: Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme anhand von unterschiedlichen Daten erstellen. 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur/Umwelt • Regionalgeographie • Orientierung: topographischer Überblick über Europa 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> - eine klimatische Grobgliederung Europas vornehmen (Subpolare Zone, gemäßigte Zone (ozeanisches Klima, Übergangsklima, kontinentales Klima), subtropische Zone). - Klimaunterschiede zwischen Nord- und Südeuropa benennen und deren Auswirkungen darstellen. - die Auswirkungen des Klimas auf die Vegetation erkennen und darstellen. - anhand unterschiedlicher Informationen und nach abwägen von Pro- Contra Entscheidungen treffen. 		Sommerurlaub in Nordeuropa oder Südeuropa? <ul style="list-style-type: none"> - Was spricht für den Urlaub in den jeweiligen Gebieten? - Wie sind die Wetter-/ Klimaverhältnisse dort und warum? - Welche Auswirkungen hat das auf die Vegetation? 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit Klimatabellen und diagrammen - Zuordnung von Bildern und Diagrammen zu Klimazonen & Vegetationszonen
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
<ul style="list-style-type: none"> • Wetterdaten mit der schuleigenen Wetterstation sammeln und auswerten • Graphische Darstellung der gesammelten Wetterdaten mit Excel, Staroffice Calc, ... • Seydlitz neu: S 166-179 			Vertiefung Excel (Wetterdaten – Klimaprogramme)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Geographische Analysekompetenz Räumliche Orientierungskompetenz Geographische Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Kartenskizzen 		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Mensch/Gesellschaft • Regionalgeographie • Orientierung: Topographischen Karte Frankreich bzw. Polen 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • politische, Kulturelle und gesellschaftliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu unseren Nachbarn Frankreich und Polen erkennen und darstellen (z.B. Frankreich als zentralistisch orientierter Staat, Auswirkung auf das Verkehrsnetz). • eine naturräumliche Gliederung vornehmen und in Bezug zu unterschiedlichen geographischen Fragestellungen setzen • Kartenskizzen erstellen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Was ist in diesen Ländern anders als bei uns? • Welche Bedeutung haben die Unterschiede für die Lebensbedingungen der Bewohner? • Welche Bedeutung haben diese Nachbarländer für uns? 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Kartenskizzen • Analyse thematischer Karten
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Empty space for individual lesson design			

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Geographische Analysekompetenz Räumliche Orientierungskompetenz Geographische Urteilskompetenz Geographische Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung thematischer Karten (Haack S.103 Huerta von Murcia) 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz/Kommunikationskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • In einem Rollenspiel unterschiedliche Positionen vertreten und argumentativ verteidigen 		<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt/Gesellschaft: Gesellschaftlicher Nutzen der intensiven Wasserwirtschaft in Südspanien (auf europäischer Ebene) • Natur-Umwelt: Auswirkungen der Plantagenwirtschaft auf die Umwelt • Mensch-Gesellschaft: Wassernutzungskonflikte • Orientierung: Staaten der EU, topographische Karte Spanien 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Durchflussmengen unterschiedlicher Flusssysteme und deren Nutzung (lokale Wasserbilanz) darstellen und sich daraus ergebene Interessenkonflikte mit eigenen Worten darstellen. • Lösungsansätze zu geographischen Problemstellungen formulieren und anderen mitteilen. • können Nutzungskonflikte erkennen und Lösungsstrategien entwickeln. (Wassernutzungskonflikt Murcia) 		<ul style="list-style-type: none"> • Warum wird bei uns Gemüse und Obst aus Mittelmeerländern verkauft? • Wie wird es angebaut und warum? (klimatische Bedingungen in den Mittelmeerländern) • Wie wird es transportiert? Transportwege durch Europa • Was hat diese Vermarktung mit der EU zu tun? (EU-Förderung?) • Welche Vor- und Nachteile hat dieses Produktionsweise und Vermarktung? (Ökobilanz, Kosten-/Nutzenrechnung) 	
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Rollenspiel - Nutzungskonflikt Wassernutzung Murcia			

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Vortrags, einer Präsentation 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Vortrags, einer Präsentation • Erstellen einer Dokumentation • Bewertungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Feedback-Kultur 		<ul style="list-style-type: none"> • Regionalgeographie • Orientierung: Topographie Europas (Vertiefung) 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • sich einen Überblick über andere Länder Europas unter geographischer Fragestellung verschaffen • geographische Sachverhalte selbständig darstellen und anderen vermitteln • aufgezeigte geographische Informationen dokumentieren und anderen zugänglich machen 		<ul style="list-style-type: none"> • Welche naturräumlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten hat dieses Land? • Was unterscheidet es von Deutschland? • Was macht es als Reiseziel attraktiv? 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Präsentation eines Steckbriefes, Plakates (Vorgabe einer Auswahlliste durch L.) • Hinweise zur Recherche und Präsentation (Seydlitz neu: S. 200-205)
Individuelle Unterrichtsgestaltung			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • auswerten thematischer Karten 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Umwelt und Gesellschaft • Regionalgeographie • Orientierung: Urlaubsregionen in Südeuropa 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Geographische, naturräumliche Gegebenheit bewerten und in die Urlaubsplanung einbeziehen. • Beurteilen, welche Reiseform für welchen Urlaub geeignet ist. • Die Auswirkungen des Tourismus beschreiben und Konzepte eines sanften Tourismus entwickeln. 		<ul style="list-style-type: none"> • Was ist bei der Planung eines Urlaubs im Süden Europas zu berücksichtigen? • Welche Reiseformen gibt es (Individual, Pauschal, Massentourismus)? • Welche Vor- und Nachteile haben die unterschiedlichen Reiseformen? • Welche Auswirkungen hat der Tourismus in den südlichen Ländern? 	
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
(Empty space for individual lesson design)			

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Geographische Analysekompetenz Geographische Urteilskompetenz Geographische Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Auswerten von Migrationszahlen • Erstellen von Diagrammen anhand von Bevölkerungszahlen 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme auswerten • Daten graphisch darstellen 		<ul style="list-style-type: none"> • Mensch/Gesellschaft • Umwelt/Gesellschaft, • Orientierung: Ballungsräume in Europa 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für die Migration benennen. • in Ansätzen Push- und Pullfaktoren benennen und begründen. • Die Entwicklung der Migration in Europa quantitativ benennen und räumlich zuordnen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Warum verlassen Menschen ihre Heimat? (Wirtschaftliche und naturräumliche Gründe an exemplarischen Beispielen) • Welche Auswirkungen hat die Migration für die Abwanderungs-/Zuwanderungsgebiete? (mögliche Beispiele: Auvergne, Süditalien, Staaten des ehemaligen Jugoslawiens) 	<ul style="list-style-type: none"> • Seydlitz neu: S. 184-185.
Individuelle Unterrichtsgestaltung			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Geographische Analysekompetenz Geographische Orientierungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Vulkane und erdbebengefährdete Regionen verorten Geographische Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Querschnitt eines Schichtvulkans zeichnen 		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur/Umwelt • Umwelt/Gesellschaft • Orientierung: Vulkane in Europa 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für Vulkanausbrüche erklären. • Die Nutzung von Vulkangebieten erklären und begründen. • Zwischen Gunst- und Ungunstraum im Einflussbereich eines Vulkans unterscheiden • Gefährdungen durch Naturereignisse erklären und ihre Folgen für den Menschen beschreiben. 		<ul style="list-style-type: none"> • Was passiert bei einem Vulkanausbruch oder Erdbeben? • Welche Auswirkungen haben Vulkanismus und Erbeben? • Wie ist ein Schichtvulkan aufgebaut? • Warum leben so viele Menschen in der Nähe eines Vulkans? (Beispiel: Neapel) 	<ul style="list-style-type: none"> • Seydlitz neu: S. 188-191
Individuelle Unterrichtsgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenanalyse und Evakuierungsplan anhand von Informationen zum Golf von Neapel erstellen (z.B. ZDF-Mediathek) 			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Geographische Analysekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Grafiken auswerten können (z.B.: Kontinent/Ozean im Profil und in der Draufsicht, Profil durch den Permafrost) • Geographische Methodenkompetenz: Anfertigen von Skizzen zu den Beleuchtungszonen der Erde 			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur/Umwelt, • Umwelt/Gesellschaft, • Orientierung: Ozeane 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Die Lebensbedingungen darstellen und deren Auswirkungen auf die Gestaltungsspielräume des Menschen übertragen. • erkennen, wie sehr der Mensch sich an die unwirtlichen Bedingungen der Polargebiete anpassen muss. 		<ul style="list-style-type: none"> • Warum befinden sich dort Forschungsstationen? • Wann und wie wurden die Gebiete erforscht? • Wie sind die naturräumlichen Lebensbedingungen dort? • Wie ist der Lebensalltag dort? 	
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
<ul style="list-style-type: none"> • Film: Scotts letzte Reise, Mit der Polarstern unterwegs, Vergleich: Inuit früher und heute.(youtube.de) 			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Analysekompetenz Orientierungskompetenz Urteils- und Kommunikationskompetenz Methodenkompetenz			
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Medienkompetenz: Erstellen und Auswerten von Diagrammen		Natur/Umwelt Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen und globale Probleme Erde als Planet Räumliches Orientierungswissen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung und Lage der Hauptklimazonen erklären • die Auswirkungen des Klimas auf das Leben in versch. Landschaftszonen erklären • anthropogene Veränderungen in versch. Klimazonen benennen und beurteilen • thematische Karten zu Klima- und Vegetationszonen auswerten • klimageographische Fachbegriffe sachgerecht anwenden • Klimadiagramme auswerten, selbst erstellen und begründet den Hauptklimazonen zuordnen 		Planet Erde <ul style="list-style-type: none"> • Klimafaktoren und –elemente • vom Wetter zum Klima • Planet. Windgürtel Leben in verschiedenen Landschaftszonen an Beispielen unter bes. Berücksichtigung anthropogener Veränderungen	Arbeitsgrundlage: Lehrbuch TERRA 2 Kapitel 1 u. 2
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Hinweis: Laut Vereinbarung der Fachkonferenz wird das Thema „Leben in der Polarzone“ bereits am Ende der 7. Klasse behandelt, da in der 7. Klasse mehr Unterrichtszeit zur Verfügung steht, als im Lehrplan vorgegeben.			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Geographische Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz		Inhaltliche Konzepte:
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Fachwissen aus anderen Fachbereichen zurückgreifen (Powi) • kulturelle Unterschiede 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Naturraum, Umgestaltung durch den Menschen • Gesellschaft im Wandel? • Grundlagen der Wirtschaftsgeographie: Standortfaktoren, Siedlungspolitik/-geographie • Disparitäten innerhalb Chinas • Bevölkerungspolitik
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Die naturräumliche Gliederung Chinas nachvollziehen können (die drei Farben Chinas) • Die historische Entwicklung der Sonderwirtschaftszonen nachzeichnen (räumliche Verteilung) • Die Auswirkungen der rasanten Entwicklung der chinesischen Wirtschaft für Europa und für die chinesische Bevölkerung aufzeigen und hinterfragen • Die Ein-Kind-Politik nachvollziehen und als Konzept kritisch hinterfragen, alternativen aufzeigen (Bsp.: Bildung und Aufklärung in Indien und Afrika) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die fünf Großlandschaften Chinas • Liberalisierung der chinesischen Märkte, Öffnung nach Westen (Sonderwirtschaftszonen) • Arbeitssituation der Wanderarbeiter im Gegensatz zur neuen Ober-/ Mittelschicht • Bevölkerungsentwicklung (Ein-Kind-Politik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Klett-GIS: Wirtschaftliche Entwicklung Chinas, Disparitäten in China
Individuelle Unterrichtsgestaltung		
Mögliche Referate: <ul style="list-style-type: none"> • Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas seit Mao; Die „Gelbe Gefahr“ früher und heute. • Das Drei-Schluchten-Staudamm-Projekt (Ziele, Umsetzung, Umsiedlung, Auswirkungen auf Natur, Kultur, Bevölkerung, Gefahren) 		Einführung in die geographischen Informationssysteme (GIS)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Orientierungskompetenz Methodenkompetenz		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Auf Fachwissen aus anderen Fachbereichen zurückgreifen 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Naturräumliche Gliederung Wetterphänomen Monsun (Segen und Fluch für die Bevölkerung) Gesellschaft im Wandel? Entwicklung der Geburten und Sterberate, Bildungsstand Grundlagen der Wirtschaftsgeographie: Vom Schwellenland zur Industrienation und die Auswirkungen auf den Raum. 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> Die unterschiedlichen Formen von Bevölkerungsdiagrammen deuten (Pyramide, Urne, Pilz) Die Bevölkerungs-Politik nachvollziehen und als Konzept kritisch hinterfragen und ein alternatives Konzept entwickeln. Die Auswirkungen für das Ausbleiben des Sommermonsuns erkennen und darstellen Dienstleistung statt Produktion (Wirtschaftsentwicklung China und Indien im Vergleich) 		<ul style="list-style-type: none"> Bevölkerungsentwicklung (Vergleich Ein-Kind-Politik in China mit Aufklärungspolitik in Indien) Bevölkerungsentwicklung im Vergleich (mit Deutschland, anderen Schwellen- und Entwicklungsländern) Die Großlandschaften Indiens Klimaverhältnisse (Sommer- und Wintermonsun) 	
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Mögliche Referate: Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung in einem Entwicklungsland mit hoher AIDS-Rate (z.B. Botswana)			

Fach: Erdkunde (Thema 4) Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt "Analyse raumwirksamer globale Problemfelder und Prozesse" (Jg. 8)

Kompetenzbereich(e)		
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:
Geographische Orientierungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Geographische Fragestellungen räumlich zuordnen Geographische Analysekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • thematische Karten zu ausgewählten Themen der Wirtschaftsgeographie auswerten können Geographische Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen können. • Komplexe geographische Sachverhalte anschaulich darstellen 		
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:
<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Fragestellungen und Sachverhalte anschaulich und raumbezogen in Teampräsentation darstellen • Anwendung von digitalen, elektronischen und konventionellen Medien zur Darstellung relevanter Fragestellungen 		<ul style="list-style-type: none"> • Zu den unterschiedlichen im Unterricht behandelten Räumen können in einer fragengeleiteten Raumanalyse regionale Schwerpunkte detailliert dargestellt werden.
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • in der Geographie übliche Darstellungsformen erstellen und anwenden um komplexe geographische Fragestellungen zu erläutern • Problemstellung so aufbereiten, dass sie nach deren Präsentation als Diskussionsgrundlage dienen können. 		<ul style="list-style-type: none"> • Hier sollen nur einige Beispiele genannt werden, da den Schülerinnen und Schülern bei der Raumanalyse eigene und interessen geleitete regionale Schwerpunkte eingeräumt werden sollen: Aralsee, Wasserkonflikt im nahen Osten, Aids und die Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung im südlichen Afrika, Japan, ...
		Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
		<ul style="list-style-type: none"> • Folgende regionale Schwerpunkte sollten berücksichtigt werden: - USA - Russland
Individuelle Unterrichtsgestaltung		
Weitere mögliche Räume und Fragestellungen: Japan (Erdbeben, Vulkanismus, Plattentektonik), Australien (Rohstoffentwicklung, Auswirkungen des Klimawandels), Afrika (Aids, Bevölkerungsentwicklung, Wachstumskontinent), Südamerika (Regenwaldproblematik, Wirtschaftliche Entwicklung, Stadtentwicklung)		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:
Geographische Orientierungskompetenz Methodenkompetenz Analysekompetenz		Natur / Umwelt – Beeinflussung und Formung der Welt durch natürliche Prozesse und Naturereignisse
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:
<ul style="list-style-type: none"> Auf Fachwissen anderer Fachbereiche zurückgreifen (Physik, Chemie) 		<ul style="list-style-type: none"> Naturraum – die Erde im Wandel endogener Kräfte Wechselwirkungen und Abhängigkeiten innerhalb der naturgeographischen Teilsysteme Geologie und Oberflächenformen
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> Phänomene, Strukturen, Prozesse, die durch Naturkräfte entstehen, selbstständig erklären, z.B. Entstehung / Auswirkung von Erd-/Seebeben zwei Raumausschnitte hinsichtlich einiger Merkmale selbstständig klassifizieren, z.B. die Vulkanformen nach Entstehung, räumlichem Auftreten und Erscheinungsbild differenzieren (auf „Vulkanismus in Europa“ – Schichtvulkan, Klasse 6, zurückgreifen) die „Kontinentalverschiebungstheorie“ nach Indizien nachvollziehen die Plattentektonik mithilfe des Schalenmodells der Erde und dem Prozess von Konvektionsströmen verstehen und o.g. Erscheinungen durch Theorie der Plattentektonik erklären 	<ul style="list-style-type: none"> Erd-/Seebeben Tsunamis Schicht- und Schildvulkan „Hot Spot“ Erdmodell Plattentektonik (Konvektionsströme, kontinentale und ozeanische Platte – Chemische, physikalische Prozesse) 	
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
<ul style="list-style-type: none"> Atlasarbeit: zirkumpazifischen Feuerring, Inselketten, Tiefseegräben, Hochgebirge in Zusammenhang mit der Plattentektonik erläutern 		

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Geographische Orientierungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Fluss- und Talformen nach Reliefvoraussetzung Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Profilen und Blockbildern Analysekompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Überlagernde Prozesse im idealen Flussprofil verstehen und darstellen 		Natur / Umwelt – Beeinflussung und Formung der Welt durch natürliche Prozesse und Naturereignisse	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Naturraum – die Erde im Wandel exogener Kräfte • Wechselwirkungen und Abhängigkeiten innerhalb der naturgeographischen Teilsysteme Geologie, Oberflächenformen, Klima, Boden und Vegetation 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene, Strukturen, Prozesse, die durch Naturkräfte entstehen, selbstständig erklären • Zusammenhänge zwischen Gefälle, Kraft des Wassers etc. und den Vorgängen der Verwitterung erkennen • ein „ideales Flussprofil“ erstellen und den Bedingungs Zusammenhang zwischen Erosion und Sedimentation erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> • Flussprofil • Erosion – Sedimentation • Prall- und Gleithang • Stromlinie 	
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Film: Wie kommt der Sand ans Meer“ – 8 min-Clip der „Sendung mit der Maus“ (Stichwort: Sand)			

Kompetenzbereich€ Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): Methodenkompetenz, M: Informationen im Gelände (am Schulteich) gewinnen Analysekompetenz, A Urteils- und Kommunikationskompetenz, U		Inhaltliche Konzepte:	
Überfachliche Kompetenzen: Urteilskompetenz		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Natur / Umwelt • Mensch / Umwelt • Wirtschaftliche Nutzung 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • A: Interdependenzen zwischen den Faktoren (Ausgangsgestein, Klima, Bios) des Bodenbildungsprozesses erklären • M: Bodenhorizonte eines Bodenprofils bestimmen • A: Landwirtschaftliche Nutzung des Bodens und deren Auswirkungen • U: den Konflikt zwischen Bodennutzung, Bodenverbrauch und Auswirkungen für den Raum (Beispiel aus dem Nahraum), den Menschen (und das Klima) beleuchten und • U: raumrelevante Beurteilungskriterien für die Bodennutzung entwickeln 		<ul style="list-style-type: none"> • M: Eine Bodenprobe untersuchen (Korngröße: Sand, Lehm, Ton; Wasserspeichervermögen, Bodentiere, (Kalkgehalt, pH-Wert ◀▶ Saurer Regen) • Bodennutzung und Umgehungsstraßen oder • Bodennutzung und Verdichtung des Siedlungsraumes z.B. in der Lincoln Siedlung / Konversionsflächen oder • Klärschlamm im Ried 	
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Lehrfilm Boden			